

Es gibt zwei Kalendervarianten

A Adventskalender mit Ideenseiten

- Kalenderblätter mit Foto und Text vom 30.11.-25.12.
- Auf der Rückseite Ideen & und Anregungen für ein Gruppenangebot im Pflegeheim oder in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung
- Vorschlag für eine einfache Adventsliturgie zur Gestaltung einer Andacht

B Adventskalender mit Kalenderblättern vom 30.11.-25.12.

Zum Verschenken z.B. für Menschen im Betreuten Wohnen, für ältere Menschen in der Gemeinde

Die Titelseite, das Kalenderblatt und die Ideenseite sind aus den "Lichtspuren im Advent" 2024 entnommen



1. Dezember



Die Adventskranz-Kerzen anzünden

Es ist die Zeit der Kerzen. In meinem Elternhaus wurde am Heiligen Abend immer zuerst gesungen: "Weiche vor den Weihnachtskerzen, dunkle Nacht!" Das Lied war vererbt worden über viele, viele Jahre. Diese Aufforderung "Weiche!" wurde im Kriege gesungen und im Wohlstand, in den Jahren mit Geburten und in den Jahren mit Abschied und Tod. Der dunklen Nacht war der Widerstand angesagt. Ein Mittel gegen die Dunkelheit war gefunden: das Licht der Weihnachtskerzen.

Es ist die Zeit der Kerzen. Sie sind unser Protest gegen die Dunkelheit. Licht für eine Welt, die oft finster ist, kalt, bedrohlich und einsam. Für eine Zeit, die das Licht so dringend braucht. Licht, das auch die schattigen Winkel unserer Herzen erreicht.



Es ist die Zeit der Kerzen. Jeden Sonntag wird eine Kerze mehr angezündet auf dem Kranz. So wird es mit jeder Woche etwas heller. Alle vier Kerzen auf einmal anzuzünden – wäre eine andere Erfahrung. Nur allmählich nähern wir uns. Seit meiner Kindheit kenne ich diese Tradition. Und es ist wohl kein Zufall, wenn wir im Advent, zur Geburt des Jesuskindes, an unsere eigene Kindheit denken. Es ist Teil der Schönheit dieses Festes: auch als Erwachsene wieder klein sein zu dürfen, erwartungsvoll und staunend.

Text: Christina Brudereck, Für alles gibt es eine Zeit, © 2018/2023 SCM Verlagsgruppe GmbH, D-71088 Holzgerlingen (www.scm-verlagsgruppe.de)

Foto: pixabay.com

Ideen für das Adventskalenderblatt vom 1. Dezember 2024 – Die Adventskranzkerzen anzünden

Wie sah in ihrer Kindheit der Adventskranz aus?

Von der Decke hängend oder auf dem Tisch liegend, Form und Farbe der Kerzen, Tannengrün oder ähnliches, geschmückt oder nur Kranz? Wann wurden die ersten Kerzen angezündet? Zum Frühstück am Adventsmorgen? Familienkreis? Singen oder Vorlesen?

Gab es irgendwann elektrische Kerzen?

Dazu eine kleine Geschichte:

Zur Leiterin eines Kindergartens kam eine Mutter und bat darum, nur noch elektrische Kerzen einzusetzen und auf echte Kerzen zu verzichten. Ihr Kind habe Angst vor brennenden Kerzen, sie sei auch gern bereit, den Kindergarten auf eigene Kosten mit elektrischen Kerzen auszustatten.

Sollte der Kindergarten auf solch einen Wunsch eingehen oder versuchen, eine andere Lösung zu finden? Sind echte Weihnachtskerzen für Kinder wichtig?

Adventsgedicht

(kennt wohl jeder) Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Adventslieder

Macht hoch die Tür Tochter Zion Leise rieselt der Schnee Bald nun ist Weihnachtszeit

Adventsbräuche

Erfahrungsaustausch: Weihnachtsmärkte, Türschmuck, Adventskalender, Plätzchen backen, Teller aufstellen am Abend vor dem Adventssonntag

Kerzenlegende

Geschichte vom König, der sich nicht entscheiden konnte, welcher seine zwei Söhne sein Nachfolger werden sollte. Er stellte ihnen die Aufgabe, die riesige Thronhalle ganz zu füllen.

Der eine kaufte Stroh und füllte den Saal bis an die Decke, der andere zündete, nachdem das Stroh wieder entfernt war, eine Kerze an inmitten des Raumes. Die ganze Halle war von Licht erfüllt. Der Vater machte diesen Sohn zum Nachfolger mit den Worten: Du hast die Halle mit dem erfüllt, was die Menschen brauchen.

Rückblick

Den ersten Adventskranz schmückte der Theologe Hinrich Wichern. In seinem Heim für Kinder und Jugendliche verzierte er 1839 seinen Kronleuchter mit Tannengrün und 24 Kerzen, um den Kindern die Wartezeit bis Weihnachten zu verschönern und zu verkürzen. Später wurden daraus die 4 Kerzen, für jeden Sonntag einen.

Elisabeth Westbomke & Hauke Petersen, Mitarbeitende im Ehrenamt, Haus in der Dorfmitte, Wannweil